

## Silberfuchse Sektion Rhein

### Bericht der „Herrschäftlichen“ Wanderung vom 23.Oktober 2019

**Teilnehmer:** Rolf Lenherr, Franz Benz, Alica Vetsch, Sepp Geiger, Oskar Schlachter, Peter Jutz, Röbi Koller, Erika Spirig, Kurt Spirig, Ludwig Stierli, Günter König, Alex Hautle, Harald Grimme, Herrmann Fässler, Ursula Eggenberger, Matthäus Eggenberger, Roman Thurnherr, Koni Spirig, Beatrice Schwendener, Melitta Schumacher, Fritz Haltiner Ernst Ruppner

Bei traumhaftem und leicht föhnigem Wetter trafen die Silberfuchse mit der Bahn in Landquart ein. Bevor wir aufbrachen stärkten wir uns im Coop-Restaurant mit Kaffee und Gipfeli. Voller Vorfreude auf die herrliche Wanderung machten wir uns auf den Weg und wurden schon nach kurzem Marsch ausgebremst. Jahrelang verlief der Wanderweg nach Malans dem Bahngleis entlang. Der Wegweiser zeigte den Weg noch an, aber wegen Umbau an den Geleisen endete er abrupt. Alternative war dann ein grösserer Umweg durchs Dorf über die Brücke der Chlus und auf der anderen Seite wieder zurück zu den Gleisen. Leider war auch da wieder gesperrt, sodass der Wanderleiter entschied, ca 150 Meter über eine Wiese zu marschieren um den Wanderweg 72 wieder zu erreichen. Gesagt getan, der grössere Teil der Gruppe hatte den Weg schon erreicht, als der Bauer mit dem Traktor angefahren kam und sich gegenüber den 4 Nachzüglern etwas ungehalten kund tat. Sie entschuldigten sich im Namen der Gruppe und nach kurzer Diskussion rauschte er mit seinem Traktor wieder davon. So konnten wir doch noch locker Richtung Malans weitermarschieren. (Anmerkung: Es empfiehlt sich doch tatsächlich, vorgängig einer Wanderung die **ganze** Strecke zu rekognoszieren, denn vor Überraschungen ist man nie sicher). Nach der leichten Steigung im Dorf Malans wanderten wir durch den herbstlichen Buochwald und erreichten nach ca 1 Stunde Jenins.



Foto von Koni Spirig

Für eine Einkehr blieb leider wegen dem Umweg keine Zeitreserve mehr und so marschierten weiter über Rofels – Heididörfli zum Heidihof wo wir das Mittagessen einnahmen.

Obwohl wir nicht die einzige Gruppe waren, wurden wir schnell bedient und das Essen kam zügig serviert. Bezüglich Qualität und Preis hörte der Wanderleiter keine Reklamationen. Also hat es allen gemundet und um 13.30 Uhr setzten wir die Wanderung wieder fort. Über Bovel und Heidibrunnen erreichten wir den Weinbaubetrieb Porta Rätia der Familie Davaz. Wir wurden vom Juniorchef Luka begrüsst. Er stellte das Unternehmen kurz vor und führte uns dann durch die Kellieranlagen. Anschliessend gab es eine kleine Weindegustation von einem Pinot Noir und auch eine Kostprobe eines Chianti seines Onkels aus der Toskana. Ohne grosse Mühe erreichten wir dann das Tagesziel Bad Ragaz. Zufrieden mit dem herrlichen Herbsttag brachte uns die Bahn wieder zurück ins Rheintal.

Der Wanderleiter: Ernst Ruppner



Foto Alex Hautle